

LEUTE

Groß verabschiedet

Star-Schwimmer Michael Groß erinnerte sich jetzt an den 13. November 1982. Damals eröffnete der „Albatros“ das Rebstockbad. Jetzt sperrte er es nach fast 40 Jahren zu, im September wird die ehemalige „Schwimm-Oper“ abgerissen und danach neuer, schöner, größer wieder aufgebaut. Groß: „Ein bisschen Schmerz ist da, das war mein zweites Zuhause.“ Aber in ein paar Jahren kann er ja wieder ein tolles Bad eröffnen.



Haare gespendet

Eine starke Entscheidung traf Schriftstellerin und Songwriterin **RICARDA JO EIDMANN** „Ein bisschen mulmig ist mir schon, wenn ich jetzt meine Haare abschneiden lasse“. Ihre Haare waren im Lockdown fleißig gewachsen und bei Natural Hair am Dornbusch spendete sie jetzt ihre Haarpracht. Damit werden jetzt Perücken gemacht, für Frauen, denen zum Beispiel wegen Chemotherapie die Haare ausgefallen sind.



Blick auf den Alltag

Ist es nicht interessant, wie sich das schnöde Wort „Alltag“ für uns verändert hat? Während Corona sehnten wir uns plötzlich nach unserem früheren Alltag. Einen spannenden Blick warf die Künstlerin **VESNA BILIC** im Kunstverein Familie Montez auf den „Mythos Alltag“. Die Vernissage fand leider nur mit wenigen Menschen und einem Hund statt. Und Bilic sah wie immer aus, wie eine Figur aus ihren Gemälden.



ZUSAMMENSTEHEN

Seit 25 Jahren sind die Söhne Mannheims erfolgreich. 2020 hat sich das Kollektiv wieder einmal neu erfunden. Mit **GIUSEPPE PORRELLO** (rechts) gehört nun ein Frankfurter zur Gruppe. Als Kopf der Band Gastone kennt man ihn seit mehr als einer Dekade als absoluten Abräumer. Schon Ende März sollte der Sänger seine Heim-Premiere als Sohn mit der Söhne Mannheims Acoustic-Show in der Batschkapp geben. Der Termin wurde zunächst in den Juni und jetzt noch einmal auf den 23.9. verschoben.

Also lud er die Kollegen **KARIM AMUN** und **MICHAEL KLIMAS** zum Songwriting in sein Studio in die Schmidtstraße ein. Dabei entstand die aktuelle Single „1 Million Lieder“, deren Botschaft: Gerade in der Krise gilt es, zusammen zu stehen. Söhne-Gitarrist Michael „Kosho“ Koschorreck ist voll des Lobes für den Neuen: „Giuseppe ist für uns alle in der Gruppe ein echter Buddy geworden, für mich persönlich ist er mit seiner rauhen Stimme und seinen tollen Songs auf dem Weg zum Band-Buddah.“

Lebbe geht weiter

Jetzt ist **CHRISTOPHER CRELL** ausgewandert. Der ehemalige Koch und Gastgeber im Restaurant Trares ist mit Wohnmobil und mit nicht viel mehr als „sieben Sachen“ nach Portugal aufgebrochen. Begleitet von einem TV-Team, wir werden die spannende Reise also bald bei einem



recht großen TV-Sender sehen. Kurz vor Abfahrt treffen wir „Crelli“, wie ihn Freunde nennen, noch einmal beim Frühsport. Im chinesischen Garten im Bethmannpark machte er nämlich sehr gerne Yoga-Übungen. Und er brachte sein neuestes Buch mit, das im August erscheint: „Genussvoll gesund bleiben“, inklusive einer 28-Tage-Ernährungschallenge. „Ich glaube, wir Menschen können 120 Jahre alt werden“, verrät er. Er selbst habe nach Blutwerten den Körper und Fitnesszustand eines 20-Jährigen. Wow, wenn Christopher Crell 120 wird, dann kann er ja noch mehrmals im Leben irgendwohin auswandern. Oder auch wieder zurück ins Frankfurter Nordend.